

WAV II - Abfallverwertung in Wels

Ausbau sichert nachhaltige Entsorgungslösung



Nach zweijähriger Bauzeit ist es nun soweit. Die zweite Linie der Abfallverwertung in Wels (WAV II) wurde in Betrieb genommen. Ende September loderte nach zweijähriger Bauzeit im neuen Kessel das erste Müllfeuer.

In Oberösterreich wurde die Bedeutung der thermischen Verwertung früh erkannt und rechtzeitig die Schaffung von VerwertungsKapazitäten zur Bewältigung der ständig anwachsenden Abfallmengen in Angriff genommen. Bei der Umsetzung eines auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Abfallkonzeptes führt an der thermischen Verwertung kein Weg vorbei, denn auch rund 60 % des Abfalles, die in eine Mechanisch-Biologische-Anlage wandern, müssen letztendlich einer thermischen Behandlung zugeführt werden.

Dabei werden die im Abfall vorhandenen Schadstoffe beseitigt, das

Volumen des Abfalls auf ein Zehntel reduziert und die Gewinnung von Strom und Wärme ermöglicht.

Herzstück der öö.Mülllösung

Bereits seit zehn Jahren wird in Wels Abfall thermisch behandelt. "Nachdem mit Inkrafttreten der Deponieverordnung das Ende der Restmülldeponierung besiegelt wurde, bildet die erweiterte WAV nun das Herzstück der oberösterreichischen Mülllösung. Mit ihr wurden die idealen Voraussetzungen für die Umsetzung dieser Verordnung geschaffen", erklärt Energie AG Generaldirektor Leo Windtner.

100 Millionen € hat die Energie AG Oberösterreich in den Bau der zweiten Linie WAV II investiert.

Mit der neuen thermischen Verwertungsanlage in Wels und der bereits bestehenden in Lenzing (RVL), errichtet die Energie AG mit ihrer Entsorgungstochter AVE einen in dieser Form österreichweit einzigartigen Anlagenverbund.

Insgesamt 600.000 t Abfall können in Wels und Lenzing (RVL) pro Jahr umweltschonend entsorgt und verwertet werden. Die WAV wird im Endausbau zudem Strom für bis zu 60.000 Haushalte liefern und bis zu 45 MW Fernwärme produzieren.

www.wav.at

www.energieag.at